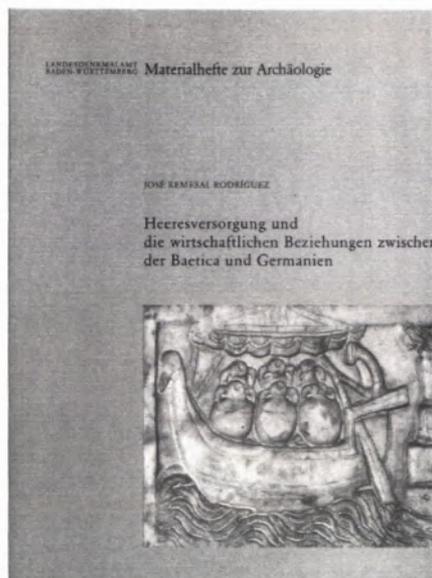


## Veröffentlichungen des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg

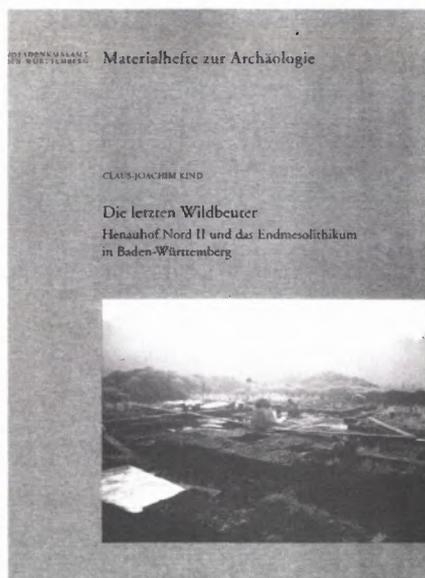


**Heeresversorgung und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Baetica und Germanien. Materialien zu einem Corpus der in Deutschland veröffentlichten Stempel auf Amphoren der Form Dressel 20.**

Von José Remesal Rodríguez.  
Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg, Heft 42.  
270 Seiten mit 35 Abbildungen.  
Preis: 85,- DM. Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1997.

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich die spanische Forschung mit dem Öllexport (in Amphoren) aus dem südlichen Bereich Spaniens, der römischen Baetica. Der Autor konnte bereits 1986 eine erste Studie zu den in Germanien, vor allem in der Rheinzone, gefundenen gestempelten, baetischen Ölamporen veröffentlichen. Anhand dieses Materials konnte der Autor die administrativen Mechanismen aufzeigen, die von der Verwaltung in Rom für die Versorgung des Heeres mit wichtigen Grundnahrungsmitteln – hier dem Öl – in der Kaiserzeit angewandt wurden. Nach zehn Jahren legt heute der Autor eine neue Sammlung der baetischen, gestempelten Ölamporen aus Germanien vor, die jetzt allerdings auf den deutschen Teil der römischen Provinz beschränkt ist. In diesen Jahren hat sich das Material fast verdoppelt, u.a. auch durch die umfangreichen Amphorenfunde, die durch die Ausgrabungen der letzten Jahrzehnte in Baden-Württemberg zutage gefördert wurden. Im Katalog der Stempelfunde werden Hunderte verschiedener Stempel in ihrer Vielfalt beschrieben und in Abbildungen der einzelnen Typen publiziert. Einen wichtigen Fortschritt bedeutet die Erschließung dieses Kataloges durch zahlreiche Indices, die der Forschung sehr willkommen sein werden.

Bezug über den Buchhandel



**Die letzten Wildbeuter. Henauhof Nord II und das Endmesolithikum in Baden-Württemberg.**

Von Claus-Joachim Kind.

Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg, Heft 39.  
251 Seiten mit 120 Abbildungen und 4 Beilagen.  
Preis: 82,- DM. Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1997.

Mit dieser Arbeit rückt eine Region in das Blickfeld, die seit Jahrzehnten einen Schwerpunkt der Archäologischen Denkmalpflege des Landes bildet: das Federseebecken im nördlichen Oberschwaben. In den Jahren 1988 und 1989 mußte beim Henauhof in der Nähe von Bad Buchau (Kreis Biberach) eine Straßentrasse aus denkmalpflegerischen Gründen untersucht werden, die durch eine Zone mit seit langem bekannten steinzeitlichen Fundstellen führte. Dabei konnten Ausschnitte eines mittelsteinzeitlichen Siedlungsplatzes mit sieben Feuerstellen entdeckt werden, die ein umfangreiches, für die späteste Mittelsteinzeit charakteristisches Fundgut erbrachten. Mit Hilfe der Radio-Carbon-Methode konnte die Siedlung in die zweite Hälfte des 6. vorchristlichen Jahrtausends datiert werden.

In seiner Fallstudie stellt der Autor das Modell einer Zeitgleichheit von spätester Mittelsteinzeit und der ältesten jungsteinzeitlichen Kulturgruppe, der Bandkeramik, in Südwestdeutschland auf. Als Ergebnis kann mit diesem Modell das zeitliche Nebeneinander endmittelsteinzeitlicher Wildbeuter und bandkeramischer Bauern über mehrere Jahrhunderte hinweg in regionalen Gruppen gezeigt werden – Aussagen, die die Vorstellungen über die Abläufe in dieser Epoche grundlegend verändern werden.

Bezug über den Buchhandel



ORTSKERNATLAS BADEN-WÜRTTEMBERG  
STADT KIRCHBERG AN DER JAGST  
LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL



**Ortskernatlas Baden-Württemberg  
Stadt Kirchberg an der Jagst (1.13).**

1997, 46 S., 77 Abb., 3 Karten  
ISBN 3-89021-578-5 (DM 25,-)

In Baden-Württemberg stellen die bis heute erhaltenen historischen Stadt- und Dorfkerne ein besonderes kulturelles Vermächtnis dar. Um diese Kernbereiche jeweils in ihrer baugeschichtlichen Entwicklung und gegenwärtigen Situation anschaulich zu machen und damit auch auf deren Schutzwürdigkeit als Gesamtanlagen hinzuweisen, wurde der „Ortskernatlas Baden-Württemberg“ ins Leben gerufen.

In den „Ortskernatlas“ werden die historischen Stadt- und Dorfkerne des Landes aufgenommen, die als Gesamtanlagen nach § 19 Denkmalschutzgesetz ausgewiesen oder anzusprechen sind. Der Ortskernatlas widmet sich vor allem der Siedlungs- und Baugeschichte der Kernbereiche, deren Entwicklung von den Anfängen bis heute jeweils in einem fundierten Überblick dargeboten wird.

Das neue Heft der Atlasreihe stellt mit Kirchberg an der Jagst einen ehemaligen hohenlohischen Residenzort im Landkreis Schwäbisch Hall vor: Die Spornlage der Stadt über dem Jagsttal, ihre Ausprägung als spätmittelalterliche Feste wie auch als Residenz des 16. –18. Jahrhunderts geben dem Stadtbild sein besonderes Gewicht. Auch der Gegensatz zwischen der eher ländlich-vorstädtischen Bebauung, die noch nahezu ungestört in den Wiesen und Äckern des Tales eingebettet ist, und der Residenzstadt auf dem Berg ist ein wesentliches Moment dieser Kulturlandschaft.

Bezug über den Buchhandel und das Landesvermessungsamt Baden-Württemberg,  
Büchsenstr. 54, 70174 Stuttgart